



# 100-Kilometer-Mann hängt Fußballer ab

Leichtathletik: An der langen Steigung des Eduard-Steiner-Crosslaufs des TV Hahnenbach scheiden sich die Geister – Rückkehr zu alten Traditionen

Von Tina Paare

■ **Hahnenbach.** Die Steiner-Runde mit ihrem langen Anstieg ist eine Herausforderung und wird von einigen Läufern durchaus gefürchtet. Gerade die zweite und dritte Runde können zu einem Kraftakt werden. Doch es gibt auch Starter, die den knackigen Anstieg genießen, die selbst nach dem dritten Durchlauf nicht genug haben. So wie Martin Schedler vom TV Ottweiler. Er nahm beim 58. Eduard-Steiner-Crosslauf des TV Hahnenbach gleich zwei Strecken in Angriff – und das nicht zum ersten Mal.

Möglich ist der Doppelstart, weil die Langstrecke erst gestartet wird, wenn alle Mittelstreckenläufer das Ziel erreicht haben. Nachdem sich Schedler über 3,8 Kilometer warmgelaufen und dabei einen starken zweiten Platz belegt hatte, gehörte er auf der Langstrecke wieder zu den Schnellsten. Mit 30:32 Minuten landete er hinter Max Kirschbaum

und Niklas Alles auf Rang drei. Das Spitzenduo hatte sich schnell vom Feld abgesetzt, doch von Runde zu Runde baute Kirschbaum seinen Vorsprung auf den Fußballer des Verbandsligisten VfR Baumholder aus. Mit seinen 28:30 Minuten hatte der Otterbacher, der für die LG Ohmbachsee antritt, am Ende die Nase vorn, Alles kam 65 Sekunden nach ihm ins Ziel.

Wobei die (zusammengerechnet) 11,6 Kilometer für Kirschbaum eigentlich ein Klacks sind. Seine Spezialdisziplin sind die 100 Kilometer, sein nächstes Ziel die deutsche Meisterschaft am 1. April. „Zur Vorbereitung bieten sich solche Läufe an“, sagte der Sieger, der nicht zum ersten Mal in Hahnenbach am Start war. Er kann sich noch gut an die 2020er-Auflage erinnern, denn kurz danach wurde wegen Corona eine Veranstaltung nach der anderen abgesagt. Auch die Organisatoren freuten sich, dass wieder Normalität eingekehrt ist.

„Wir als TV Hahnenbach sind einfach nur froh, dass wir den Lauf in alter Tradition durchführen können mit Siegerehrung und Kaffee und Kuchen in der Turnhalle“, sagte Mathias Vier. Der Hahnenbacher Ortsbürgermeister ist zugleich Sportwart des TV und gehörte zu den Helfern, die nicht nur am Wettkampftag im Einsatz waren. „Es ist ja immer viel Vorbereitung zu treffen. Auch am Tag vor dem Lauf waren viele Helfer da“, berichtete Vier, der froh war, dass sich der Sturm rechtzeitig gelegt hatte. Nach den Regenfällen und dem kräftigen Wind war einiges zu tun gewesen. „Wir haben am Freitag noch fünf Bäume weggeräumt, die umgefallen waren“, berichtete Rolf Schwabbacher, der Leichtathletik-Abteilungsleiter des TV.

Gesamtsieger Kirschbaum ist ein Fan der Strecke, wie er verriet: „Es ist ja kein klassischer Crosslauf, sondern eher ein Trail. Mir gefällt das sehr gut.“ Auch Tina Koch, mit

40:24 Minuten die schnellste Läuferin, hatte keine Schwierigkeiten mit der Strecke. „Es gab Teile, die matschig und ausgetreten waren. Aber das weiß man bei einem Crosslauf. Von daher war das nicht so problematisch“, sagte die Athletin vom LC Olympia Ramstein. Sie war schon öfter in Hahnenbach am Start und von ihrem Erfolg überrascht. „Das liegt natürlich daran, dass einige starke Läuferinnen dieses Mal nicht da waren. Ich habe aber auch gemerkt, dass sich das Training der vergangenen Woche ausgezahlt hat. Wir haben für den Lahnsteinlauf trainiert mit 270, 280 Höhenmetern“, erzählte Tina Koch, die Ramona Klein vom ASV Seesbach und Yvonne Hanß vom TuS Mörschied auf die Plätze verwies.

Dass nicht jeder die Steiner-Runden in zunehmendem Maße herausfordernd empfand, zeigte das Beispiel von Ramona Klein. „Für mich war die Steigung in der ersten Runde sehr anstrengend. Ich habe



Los geht's: Die Teilnehmer an der Langdistanz des Eduard-Steiner-Crosslaufs legen die ersten Meter nach dem Start zurück.

Foto: Michael Ottenbreit



gedacht, das schaffe ich nicht bis zum Ende. Aber es wurde von Runde zu Runde besser“, erzählte die Zweitplatzierte, für die 41:31 Minuten gestoppt wurden. Für sie und viele andere Laufbegeisterte aus dem Kreis Bad Kreuznach war der Steiner-Cross der Auftakt zur Laufserie im Kreis.

Zugleich zog die Traditionsveranstaltung viele Sportler aus dem Kreis Birkenfeld und angrenzenden Regionen an, denn beim TV endete die OIE-Nahe-Crosslauf-Serie. Das war auch für Paul Ackermann die Motivation, nach Hahnenbach zu kommen. Und die eineinhalbstündige Anreise aus dem Saarland hat sich für den Youngster, der der U18 angehört, gelohnt, wie er mit einem Schmunzeln feststellte. Denn der Merziger gewann die Mittelstrecke in 14,06 Minuten, war damit drei Sekunden schneller als Doppelstarter Schedler. Als Dritter schaffte es Günter Willems (SV Neunkirchen-Steinborn) in 15:00 Minuten aufs Siegerpodest.

Exakt zwei Minuten später erreichte Annika Wagner das Ziel. Die Athletin des Idarer TV kam im Gesamtfeld auf einen starken sechsten Rang und gewann die Frauenwertung vor Jana Eisenbrandt (20:08) und Tanja Schröder vom LAZ Birkenfeld (20:25). „Gut, aber anstrengend“, lautete Jana Eisenbrandts Fazit. Ihr primäres Ziel war gewesen, den Lauf ohne Blessuren zu überstehen, nachdem sie in der Vergangenheit öfter gestürzt war. „Ich wollte mir nichts brechen im Hinblick auf nächste Woche. Nach dem Regen in den vergangenen Tagen war klar, dass es matschig wird auf der Strecke. Also musste ich ein bisschen vorsichtig sein“, erzählte die Vorsitzende der Lauffreunde Naheland grinsend. Schließlich macht die Laufserie in wenigen Tagen bei ihrem Verein Station. Beim Seppel-Kiefer-Gedächtnislauf auszufallen – für Jana Eisenbrandt undenkbar.

Auch die Organisatoren des TV Hahnenbach waren froh, dass ihr Lauf komplikationslos über die Bühne ging. Mit der Resonanz waren sie ebenfalls zufrieden. 220 Voranmeldungen waren registriert worden, darunter viele Nachwuchsläufer, für die Strecken über 200, 600 und 1800 Meter angeboten wurden. Ergebnisübersicht folgt.